

35
OKTOBER 1959
60 Pf.

MOZAIK

VON
HANNES
Hegen



DIE
GROSSE
FLUGSCHAU



DIG
UND
DAG

DIE GROSSE FLUGSCHAU

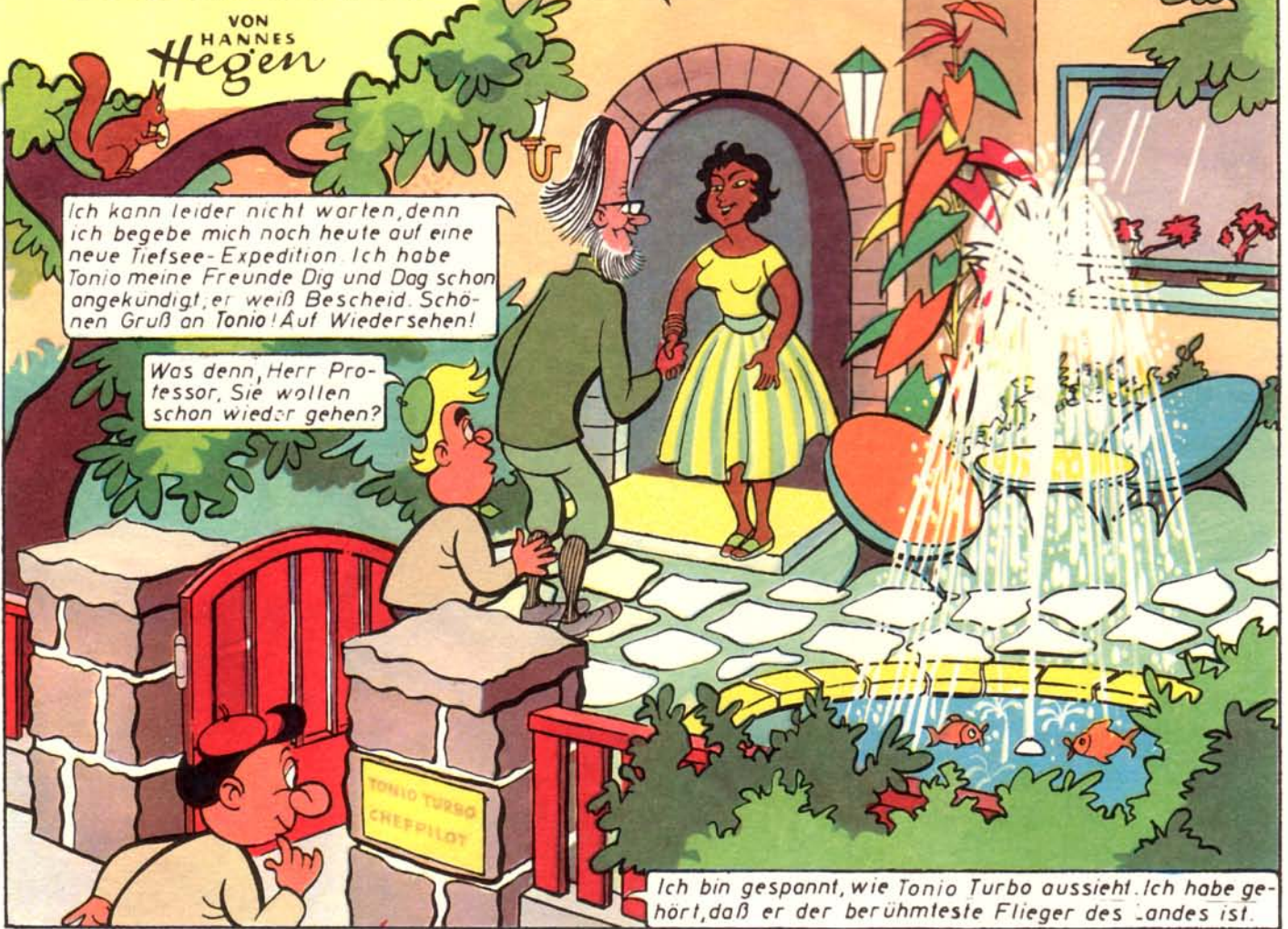
VON
HANNES
Hegen

PROFESSOR SCHLICK MÖCHTE DIE DIGEDAGS MIT SEINEM FREUND TONIO TURBO BEKANNT MACHEN. TURBO IST DER CHEFPILOT EINES FLUGZEUGWERKES UND SOLL DEN DIGEDAGS ZEIGEN, WIE AUS DEM INZWISCHEN ERPROBTEN DIGEDANIUM FLUGZEUGE GEBAUT WERDEN.

Ah, Professor Schlick, Sie wollen sicher meinen Mann sprechen Sie müssen sich aber ein Weilchen gedulden, der Schneider ist gerade bei ihm

Ich kann leider nicht warten, denn ich begeben mich noch heute auf eine neue Tiefsee-Expedition. Ich habe Tonio meine Freunde Dig und Dag schon angekündigt, er weiß Bescheid. Schönen Gruß an Tonio! Auf Wiedersehen!

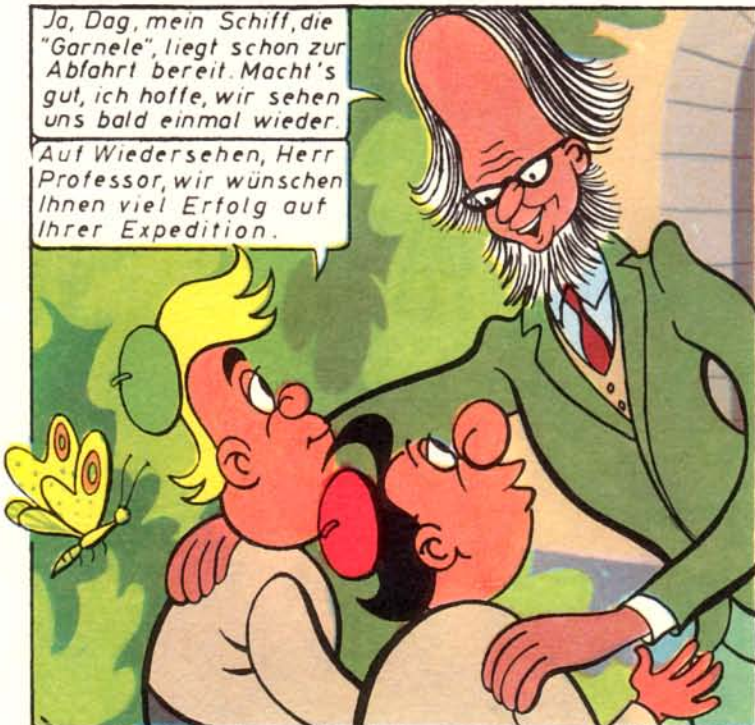
Was denn, Herr Professor, Sie wollen schon wieder gehen?



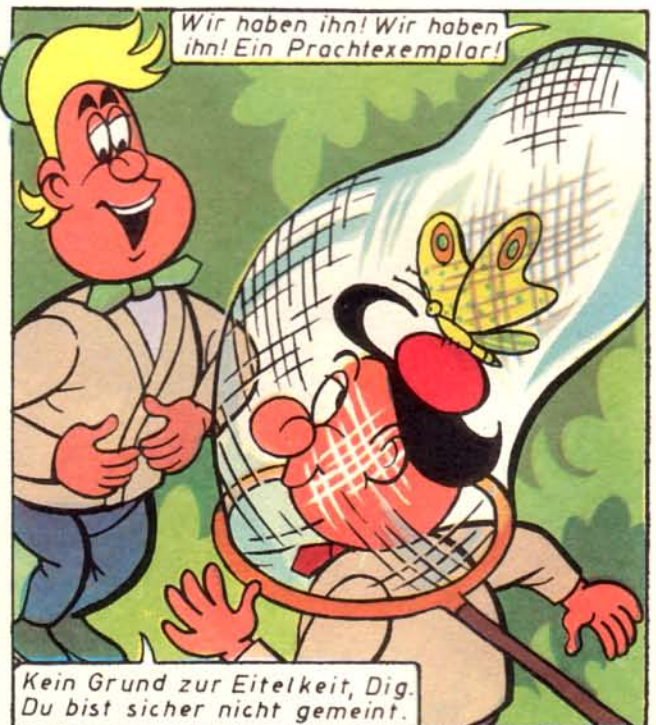
Ich bin gespannt, wie Tonio Turbo aussieht. Ich habe gehört, daß er der berühmteste Flieger des Landes ist.

Ja, Dag, mein Schiff, die "Garnele", liegt schon zur Abfahrt bereit. Macht's gut, ich hoffe, wir sehen uns bald einmal wieder.

Auf Wiedersehen, Herr Professor, wir wünschen Ihnen viel Erfolg auf Ihrer Expedition.



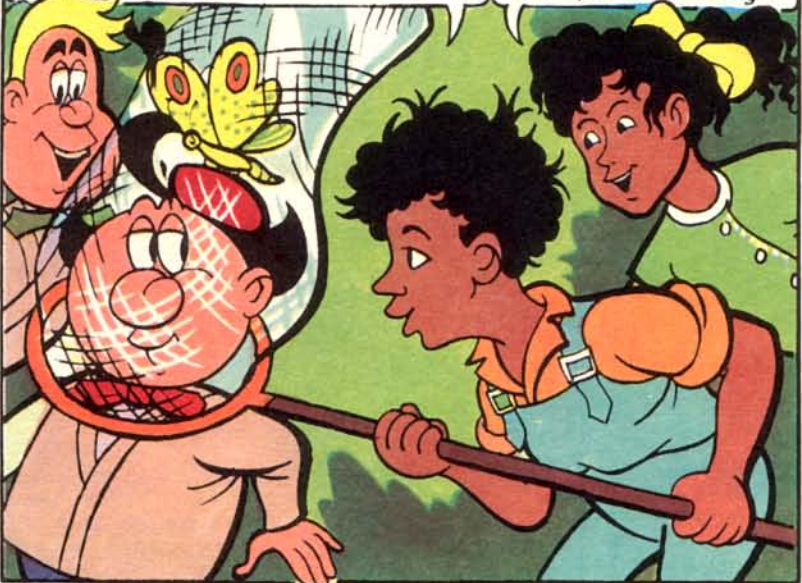
Wir haben ihn! Wir haben ihn! Ein Prachtexemplar!



Kein Grund zur Eitelkeit, Dig. Du bist sicher nicht gemeint.

Natürlich nicht! Tut mir leid, der Zitronatfalter saß so ruhig auf deinem Kopf, da konnte ich nicht anders

Er ist nämlich sehr selten und fehlt noch in Paps Sammlung.

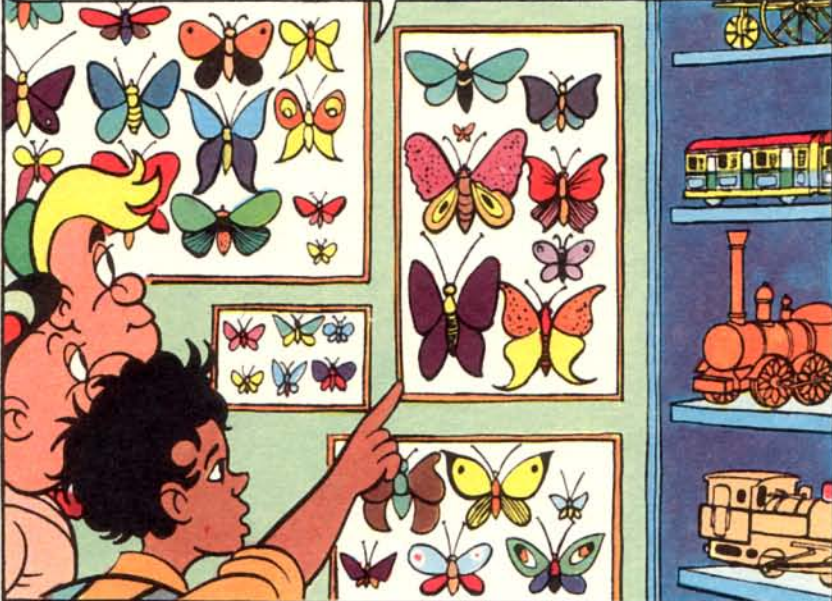


Ich heiße Tina, und das da ist Tina Unser Vater ist der berühmte Pilot, Turbo.



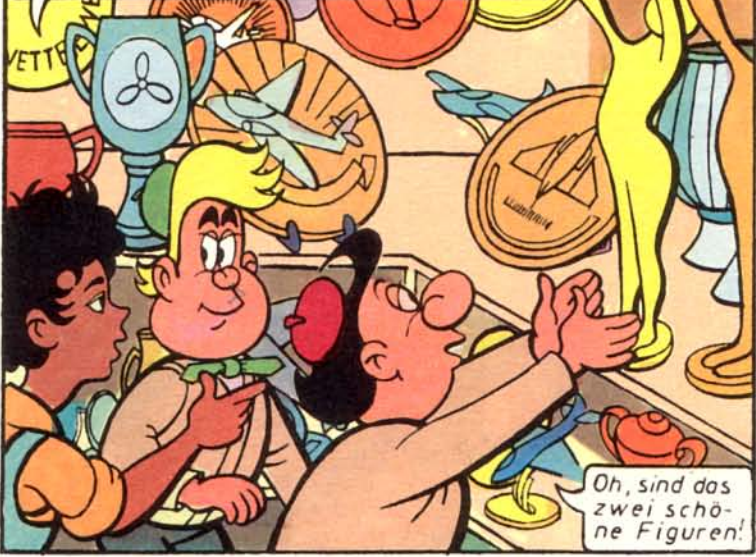
Soso. Und der sammelt auch Schmetterlinge?

Nicht nur das! Hier in diesem Zimmer bewahrt Paps seine Sammlungen auf, die Schmetterlinge und die elektrische Eisenbahn...

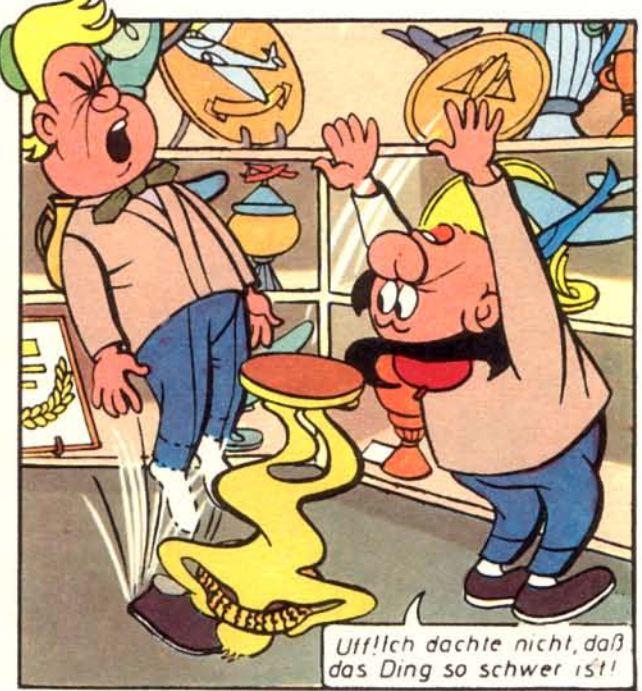


Paps hat viele Steckenpferde. Ein Steckenpferd von ihm ist, Steckenpferde zu sammeln.

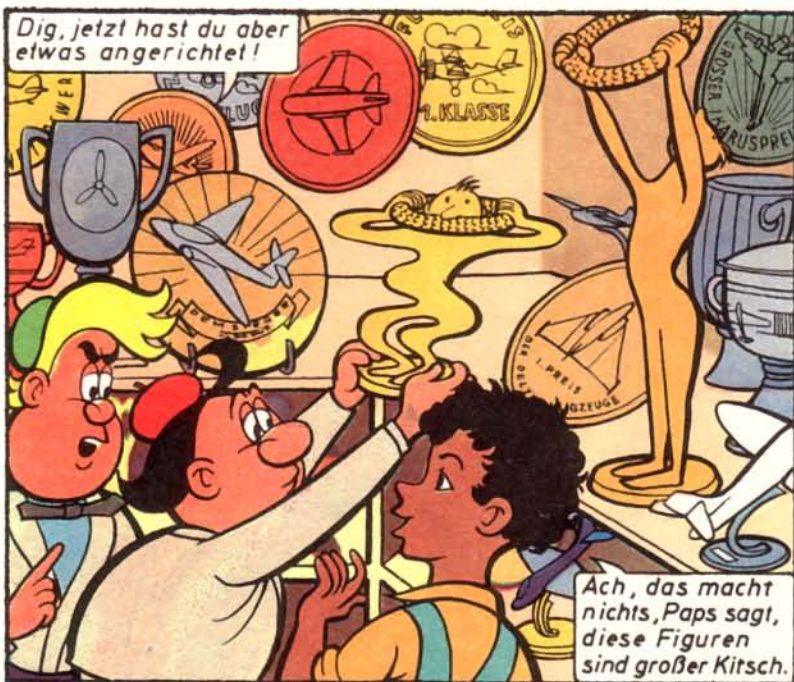
Das tut er alles zur Entspannung, denn er hat einen sehr anstrengenden Beruf. Dies hier sind die Ehrenpreise, Pokale und Plaketten, die er bei Flugwettbewerben errungen hat.



Oh, sind das zwei schöne Figuren!



Uff! Ich dachte nicht, daß das Ding so schwer ist!



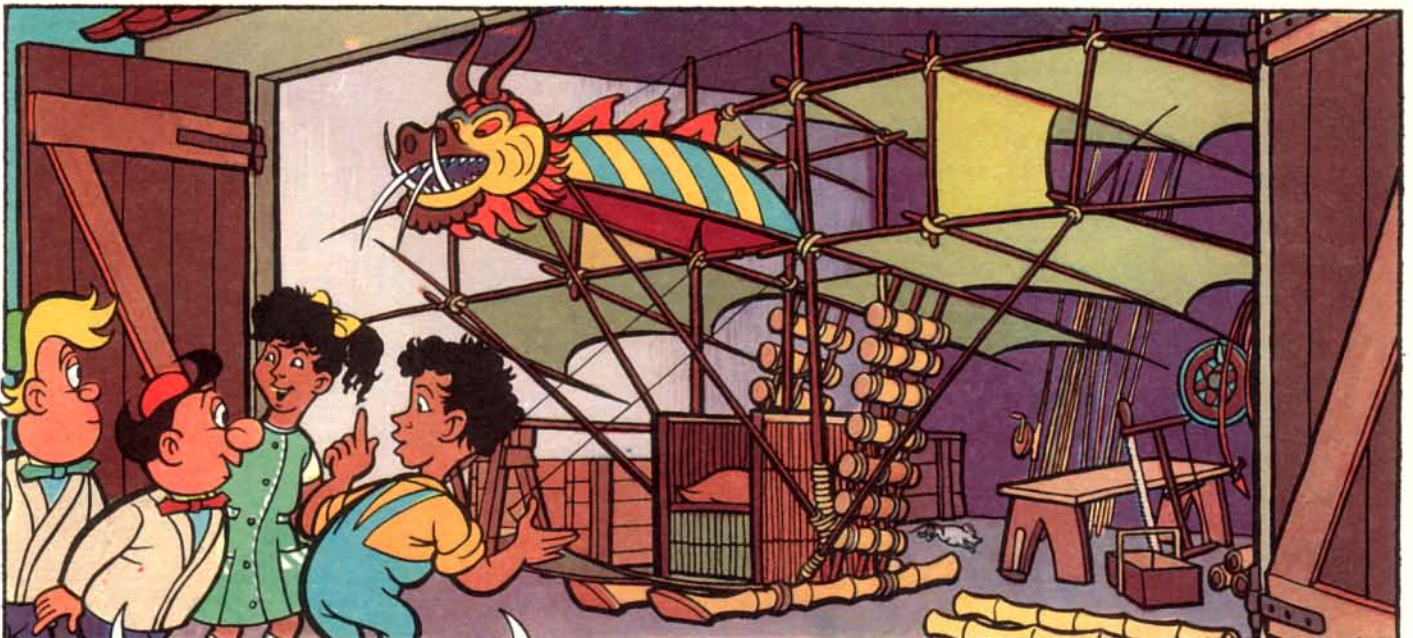
Dig, jetzt hast du aber etwas angerichtet!

Ach, das macht nichts, Paps sagt, diese Figuren sind großer Kitsch.



Und was ist das? Hier ist wohl eingebracht worden?

Das ist, beziehungsweise das war Paps Angetrutensammlung. Wir haben sie uns ausgeliehen. Aber das ist noch ein großes Geheimnis. Kommt mit in unsere Bastelwerkstatt.



Was ist denn das für ein merkwürdiges Gestell? Das sieht ja aus wie ein riesiger Kastendrachen?

Ganz recht! Wir haben ihn aus Angelruten gebaut. Es ist das Modell des ersten Raketenflugzeuges, das schon vor ein paar hundert Jahren erdacht wurde, aber leider bei seinem ersten Start verbrannte.



Wozu habt ihr das gebaut?

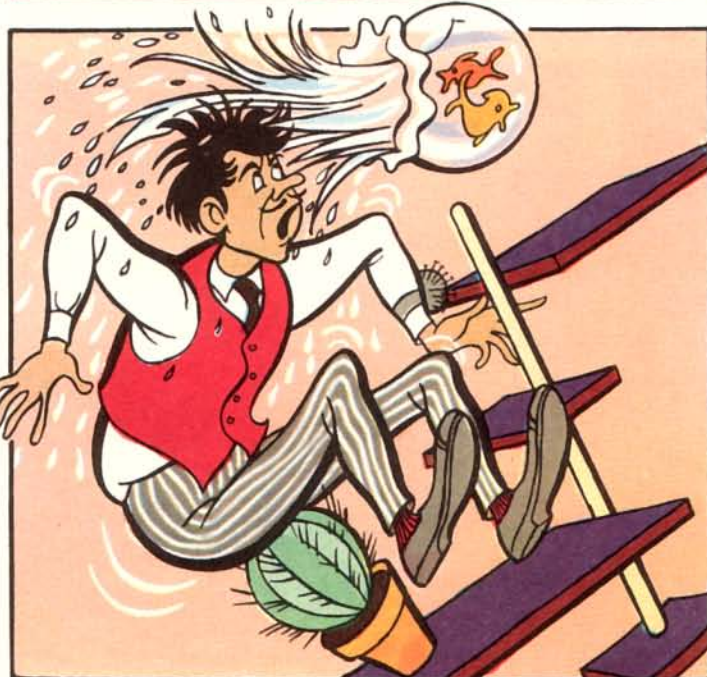
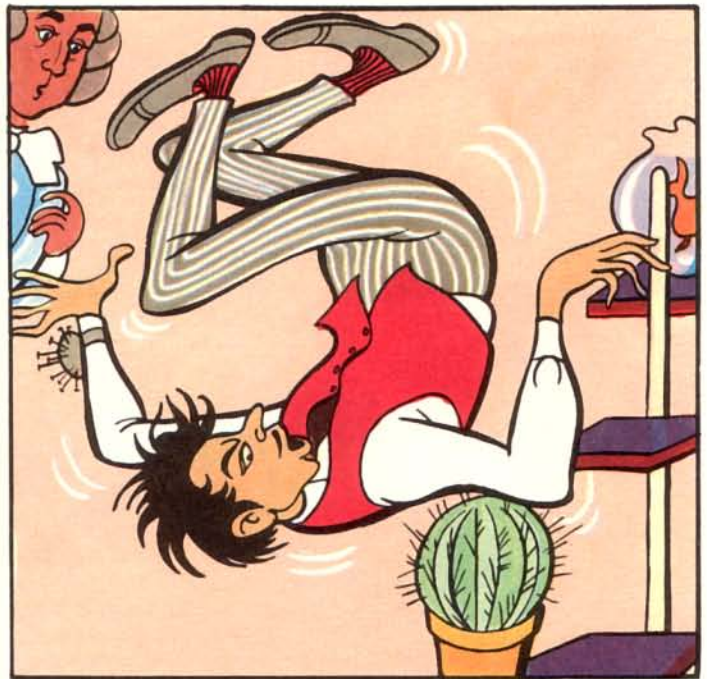
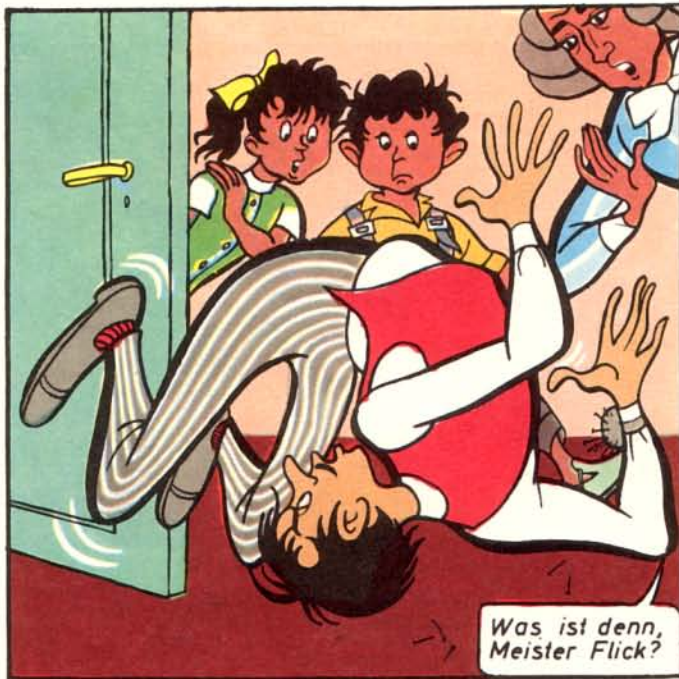
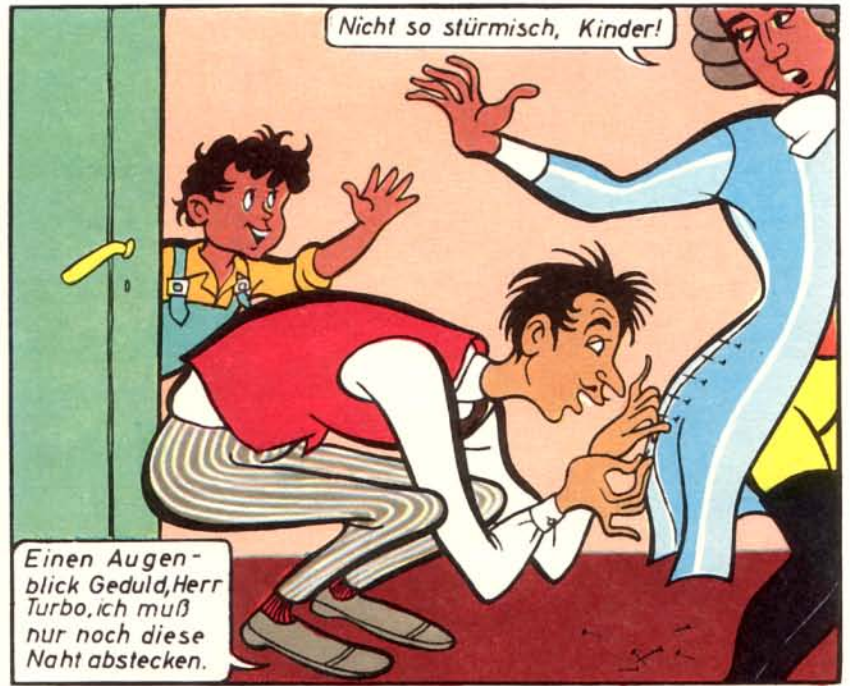
Um ein Sportflugzeug zu gewinnen! Habt ihr noch nichts von dem Wettbewerb zum Flugtag gehört? Jeder, der ein Modell aus der Geschichte der Luftfahrt gebaut hat, kann den großen Festumzug mitmachen. Für das beste Modell gibt es als ersten Preis ein Sportflugzeug.

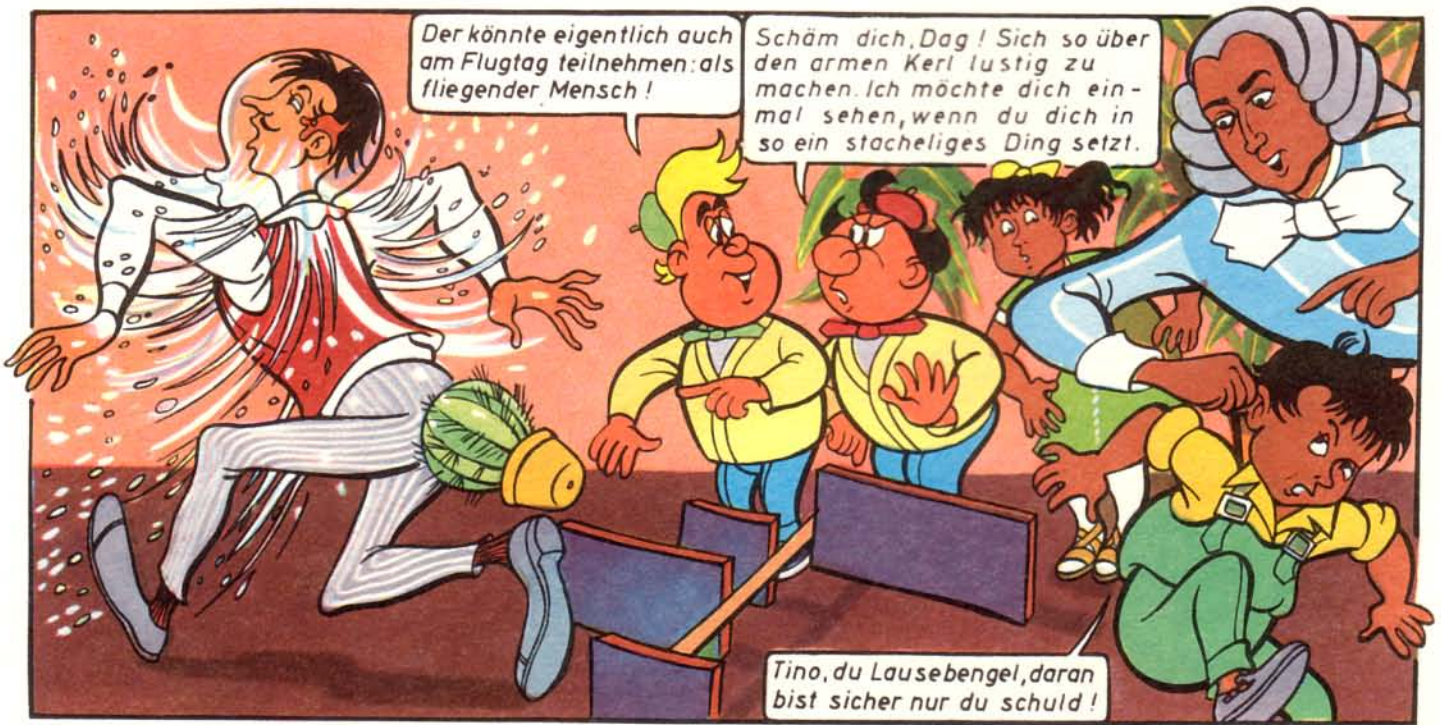


Natürlich müssen wir auch zeigen, daß das Modell fliegen kann. Aber dazu fehlen uns noch die Raketen. Die müssen wir uns erst besorgen.

Vielleicht können wir euch dabei helfen.

Das wäre fein! Verratet aber nichts!





Der könnte eigentlich auch am Flugtag teilnehmen: als fliegender Mensch!

Schäm dich, Dag! Sich so über den armen Kerl lustig zu machen. Ich möchte dich einmal sehen, wenn du dich in so ein stacheliges Ding setzt.

Tino, du Lausebengel, daran bist sicher nur du schuld!



Meister Flick nimmt sich die Zeit und kommt extra hierher, um mir das Kostüm für den Flugtag anzuprobieren, und ihr macht solche Sachen!



Aber sehr überlegt! Zur Strafe bekommt ihr Stubenarrest. Und ob ihr beim Flugtag zusehen könnt, werde ich mir noch überlegen.

Doch nicht mit Absicht, Paps!

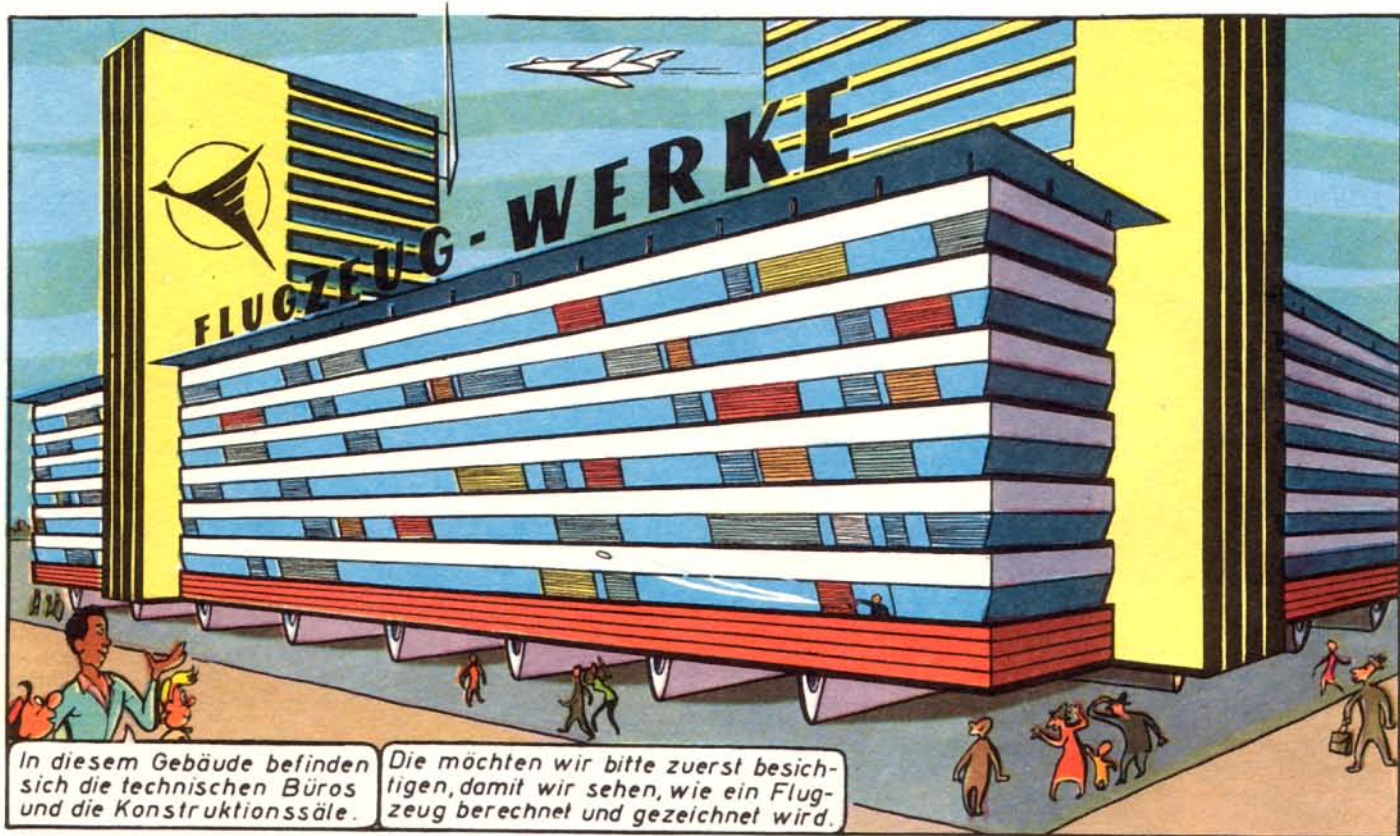


Ich hoffe, Sie haben keinen Schaden genommen, Meister Flick. Tino und Tina werden sich selbstverständlich bei Ihnen entschuldigen.

Bitte geben Sie Tino und Tina keinen Stubenarrest, Paps, äh - Herr Turbo!



Ah, die Digidags! Entschuldigt, euch habe ich in der Aufregung ganz übersehen. Nun ja, was meine Kinder angeht, Strafe muß sein. Aber genug davon. Professor Schlick schrieb mir, ihr wolltet euch gern einmal das Flugzeugwerk ansehen. Bitte schön, wir können gleich hingefahren!



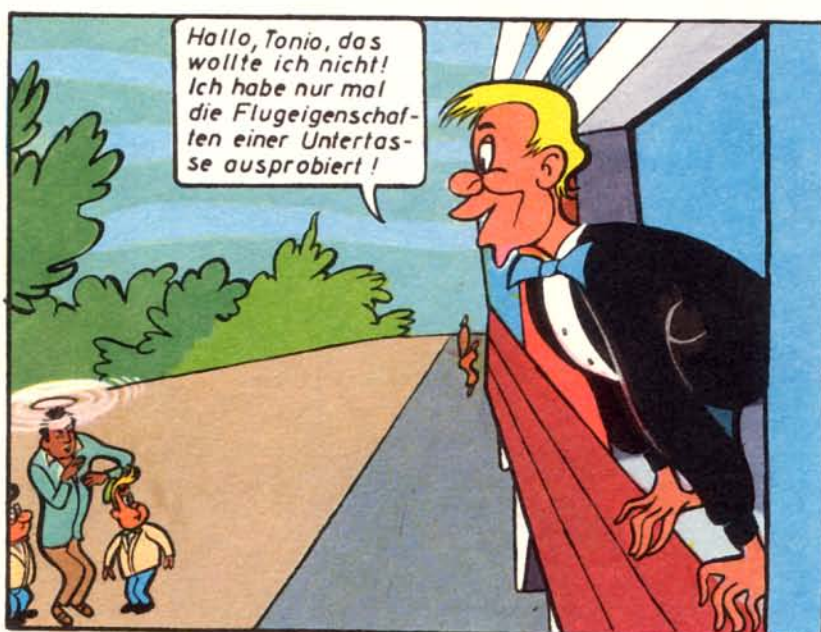
In diesem Gebäude befinden sich die technischen Büros und die Konstruktionssäle.

Die möchten wir bitte zuerst besichtigen, damit wir sehen, wie ein Flugzeug berechnet und gezeichnet wird.

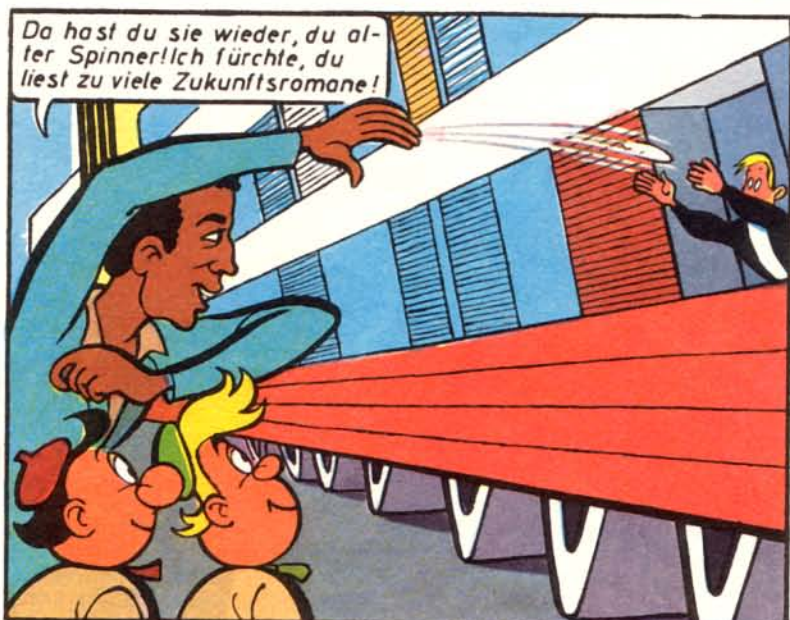


Nanu, was kreist denn da für eine Scheibe auf Herrn Turbos Lockenpracht?

Das ist ein Teller oder so etwas Ähnliches. Ich habe gesehen, wie ihn jemand aus einem Fenster des Konstruktionsbüros warf.



Hallo, Tonio, das wollte ich nicht! Ich habe nur mal die Flugeigenschaften einer Untertasse ausprobiert!



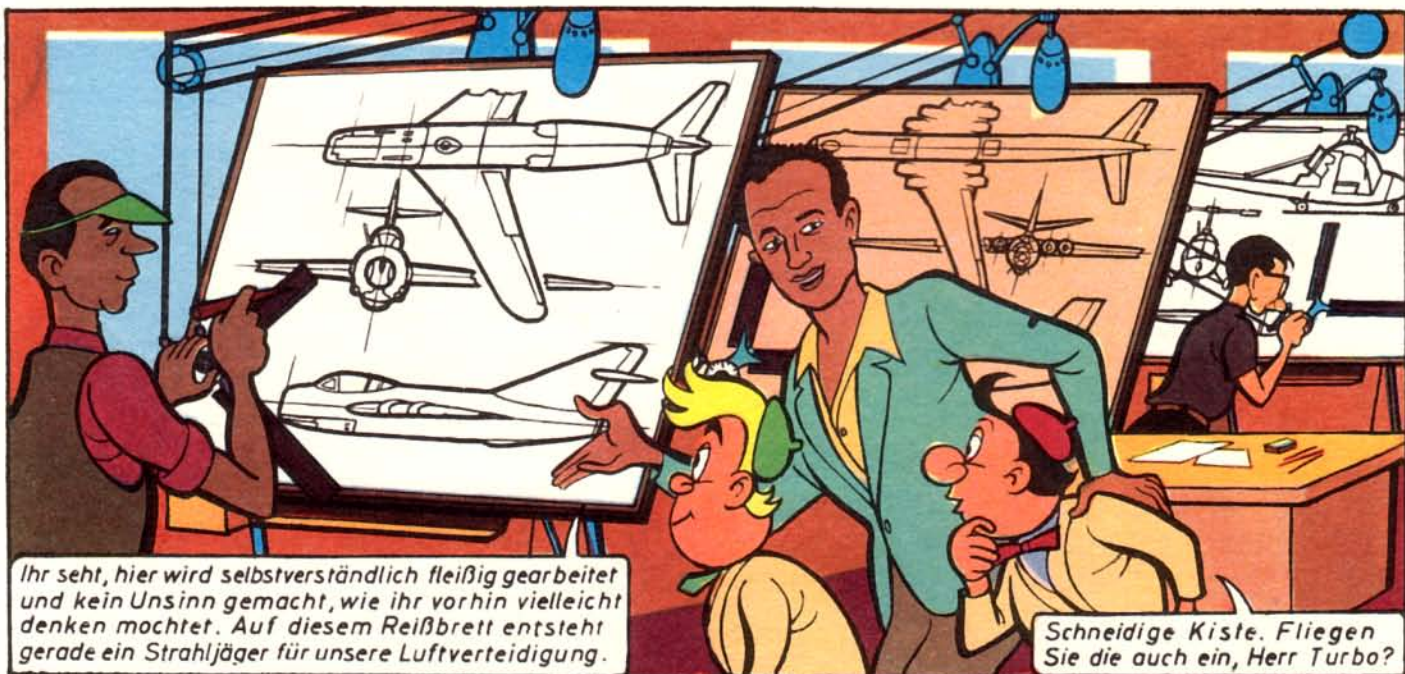
Da hast du sie wieder, du alter Spinner! Ich fürchte, du liest zu viele Zukunftsromane!



Los, Jungs, wir rücken dem Burschen gleich auf den Pelz! Das ist nämlich einer unserer Konstrukteure. Dem wollen wir die verrückten Ideen schon ausreden.

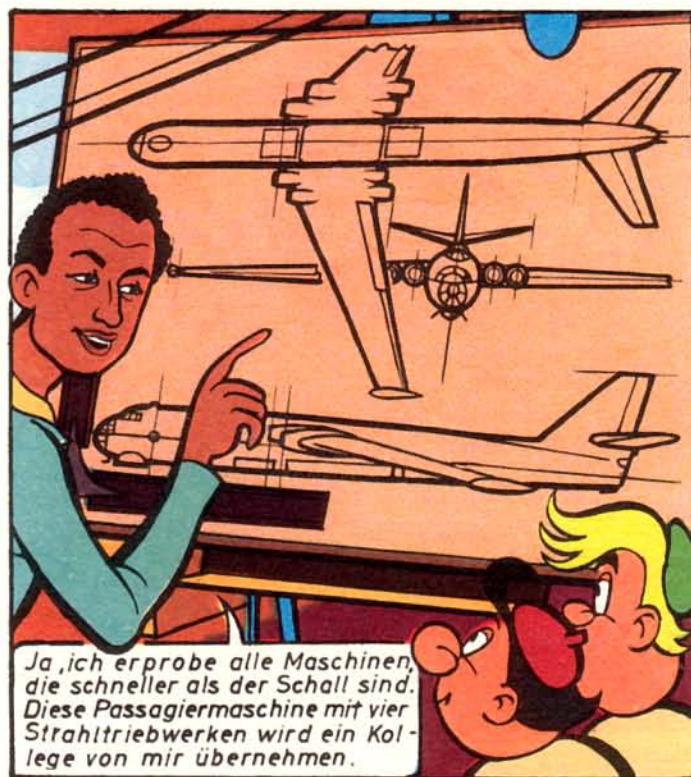
So ein Quatsch! Fliegende Untertassen gibt es doch gar nicht.

Hast du denn Tomaten auf den Augen, Dig? Das war doch vorhin eine!

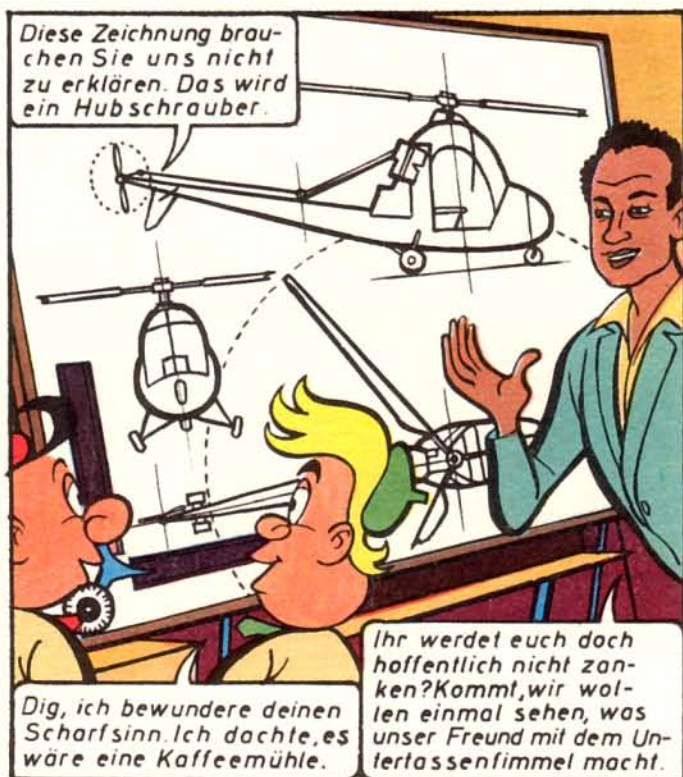


Ihr seht, hier wird selbstverständlich fleißig gearbeitet und kein Unsinn gemacht, wie ihr vorhin vielleicht denken mochtet. Auf diesem Reißbrett entsteht gerade ein Strahljäger für unsere Luftverteidigung.

Schneidige Kiste. Fliegen Sie die auch ein, Herr Turbo?



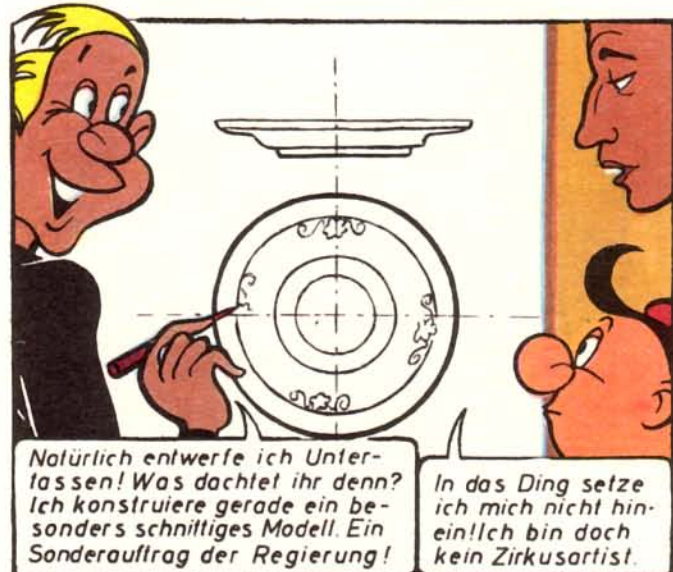
Ja, ich erprobe alle Maschinen, die schneller als der Schall sind. Diese Passagiermaschine mit vier Strahltriebwerken wird ein Kollege von mir übernehmen.



Diese Zeichnung brauchen Sie uns nicht zu erklären. Das wird ein Hubschrauber.

Dig, ich bewundere deinen Scharfsinn. Ich dachte, es wäre eine Kaffeemühle.

Ihr werdet euch doch hoffentlich nicht zanken? Kommt, wir wollen einmal sehen, was unser Freund mit dem Untertassenfimmel macht.



Natürlich entwerfe ich Untertassen! Was dachtet ihr denn? Ich konstruiere gerade ein besonders schnittiges Modell. Ein Sonderauftrag der Regierung!

In das Ding setze ich mich nicht hinein! Ich bin doch kein Zirkusartist.



Hahaha! Reingefallen, alter Junge! Ich habe das nur gezeichnet, um euch zu veräppeln. Trotzdem, eine fliegende Untertasse baue ich noch als Modell für den Flugtag. Und es wär'ja gelacht, wenn ich nicht den ersten Preis bekomme.

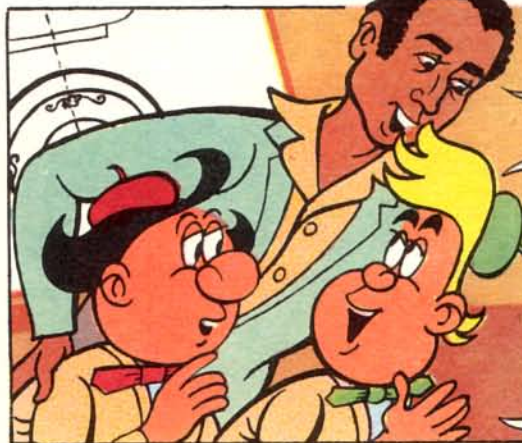
Hast du das gehört, Dag? Ich sehe schwarz für Tino und Tina. Was wollen die mit einem wackligen Kastendrachen aus Angelruten gegen das Modell eines erfahrenen Konstrukteurs ausrichten?



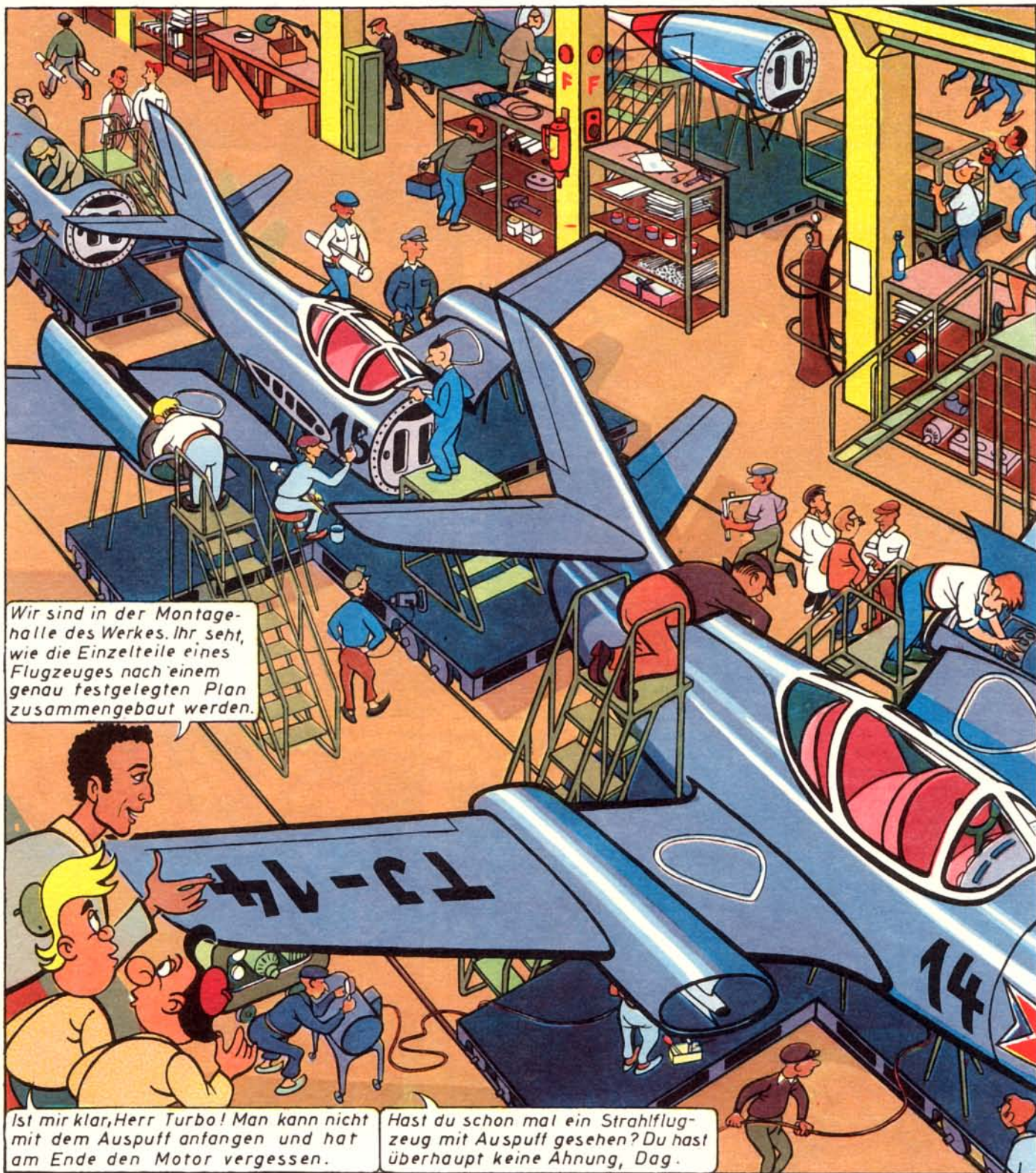
Ich bin ausnahmsweise ganz deiner Meinung, Dig.

So, und jetzt kommt die Hauptsache. Die Werkhallen, in denen die Maschinen gebaut werden ...

... aus Digedonium natürlich. Und wir sind die stolzen Entdecker!



Gib nicht so an, Dag. Bescheidenheit ist die Zierde des Wissenschaftlers.



Wir sind in der Montagehalle des Werkes. Ihr seht, wie die Einzelteile eines Flugzeuges nach einem genau festgelegten Plan zusammengebaut werden.

Ist mir klar, Herr Turbo! Man kann nicht mit dem Auspuff anfangen und hat am Ende den Motor vergessen.

Hast du schon mal ein Strahlflugzeug mit Auspuff gesehen? Du hast überhaupt keine Ahnung, Dag.

Ihr werdet jetzt Doktor Schneider kennenlernen. Er ist Chefkonstrukteur unseres Werkes.

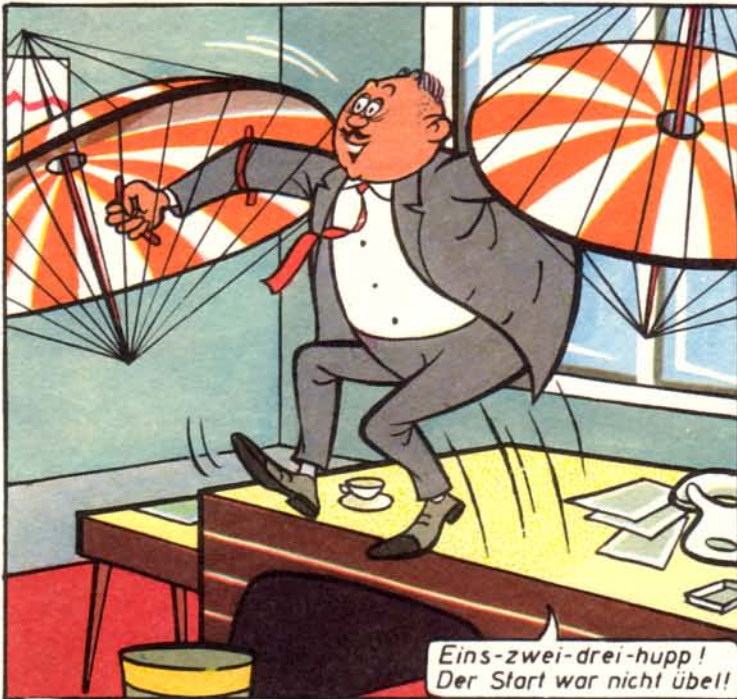
Dr. Schneider



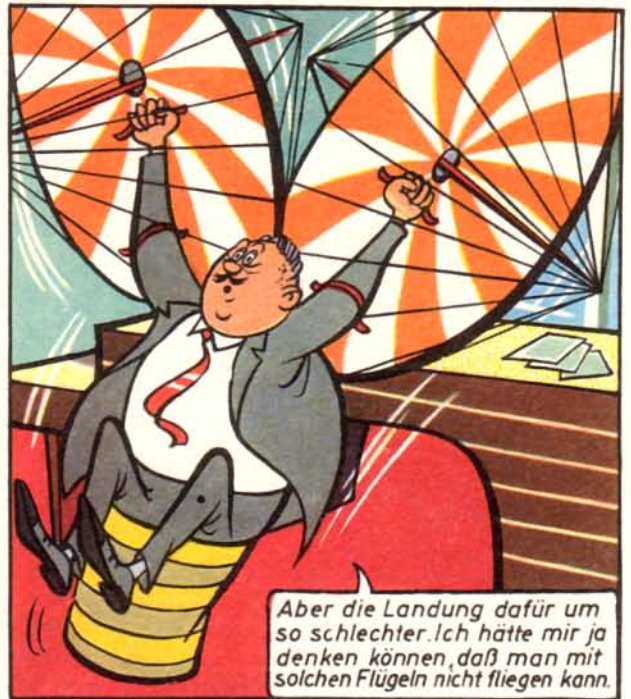
Aha, der Herr Doktor ist gerade bei seiner Ausgleichsgymnastik!



Ich muß doch einmal ausprobieren, ob man mit diesen Flügeln nicht wenigstens ein paar Meter weit fliegen kann. Die Wettbewerbsbedingungen schreiben ja ausdrücklich vor, daß die Modelle auch flugfähig sein sollen.



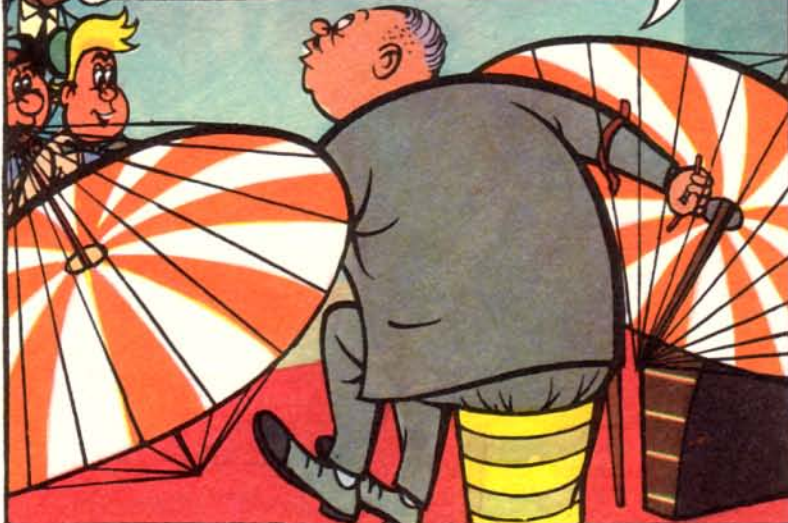
Eins-zwei-drei-hupp!
Der Start war nicht übel!



Aber die Landung dafür um so schlechter. Ich hätte mir ja denken können, daß man mit solchen Flügeln nicht fliegen kann.

Guten Tag, Herr Doktor, was machen Sie denn hier für komische Hupfer?

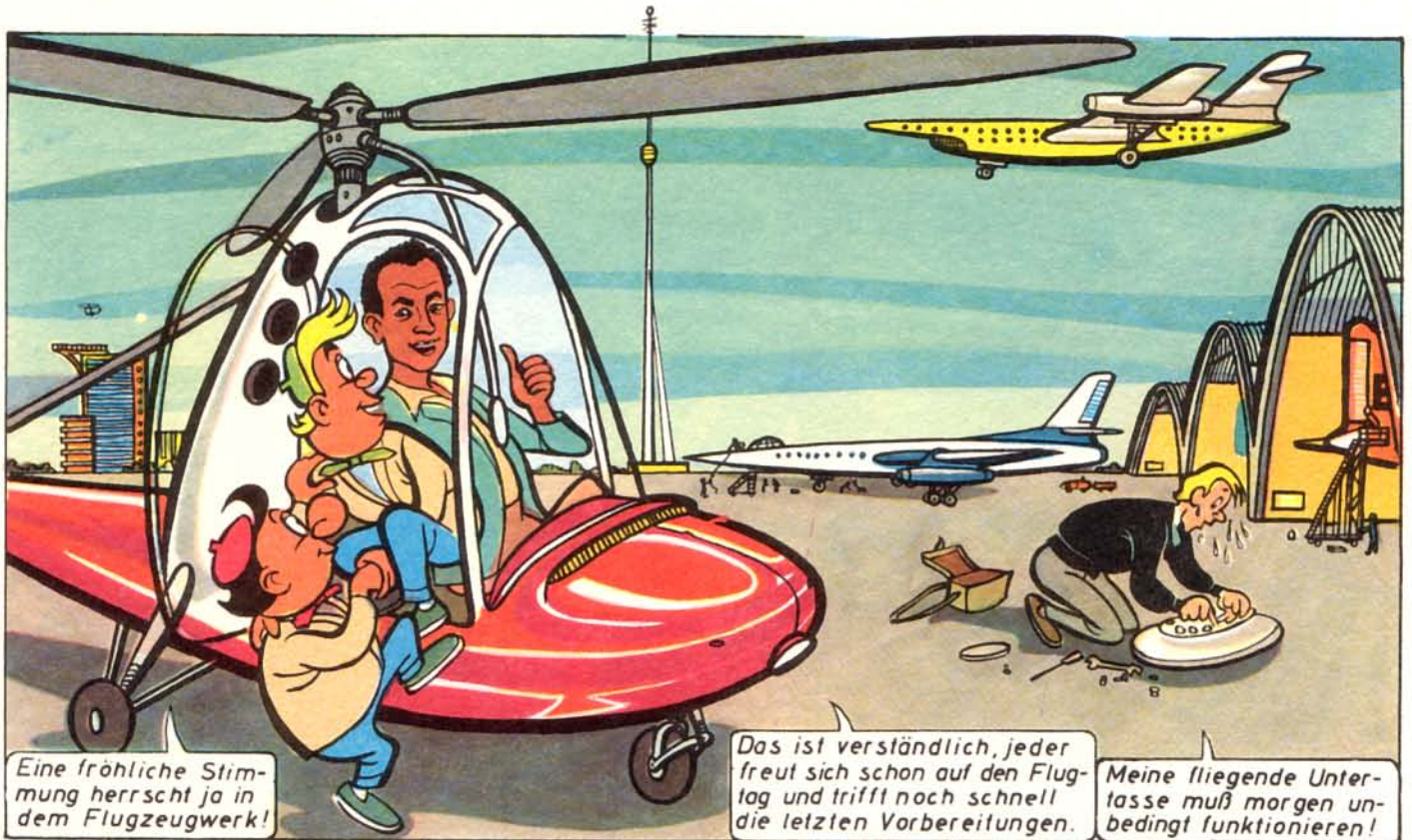
Ach - äh - nichts Besonderes. Ich probiere nur mein Modell für den Wettbewerb aus.



Ein Trostpreis ist Ihnen sicher, Herr Doktor.



Wir wollen nicht weiter stören. Wir fliegen jetzt nach Hause zurück.



Eine fröhliche Stimmung herrscht ja in dem Flugzeugwerk!

Das ist verständlich, jeder freut sich schon auf den Flugtag und trifft noch schnell die letzten Vorbereitungen.

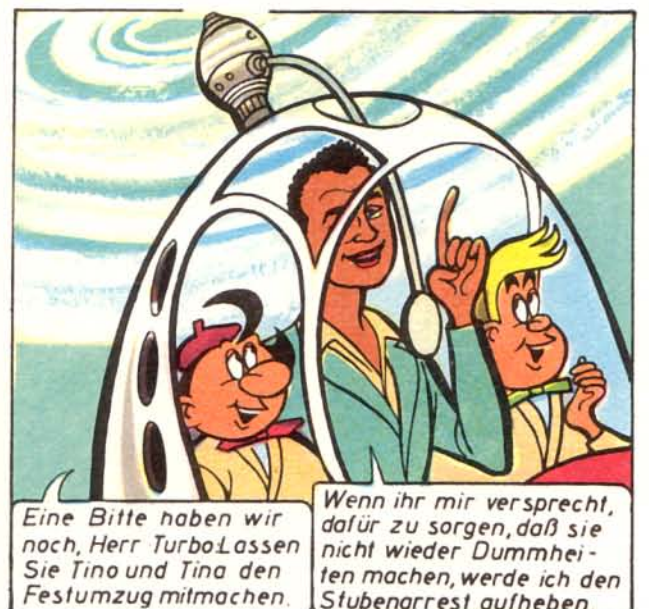
Meine fliegende Unter- tasse muß morgen unbedingt funktionieren!



Der erste Probestart ist geglückt! Hoffentlich kommt sie wieder zu mir zurück. Ich habe vergessen, eine Fernsteuerung einzubauen.

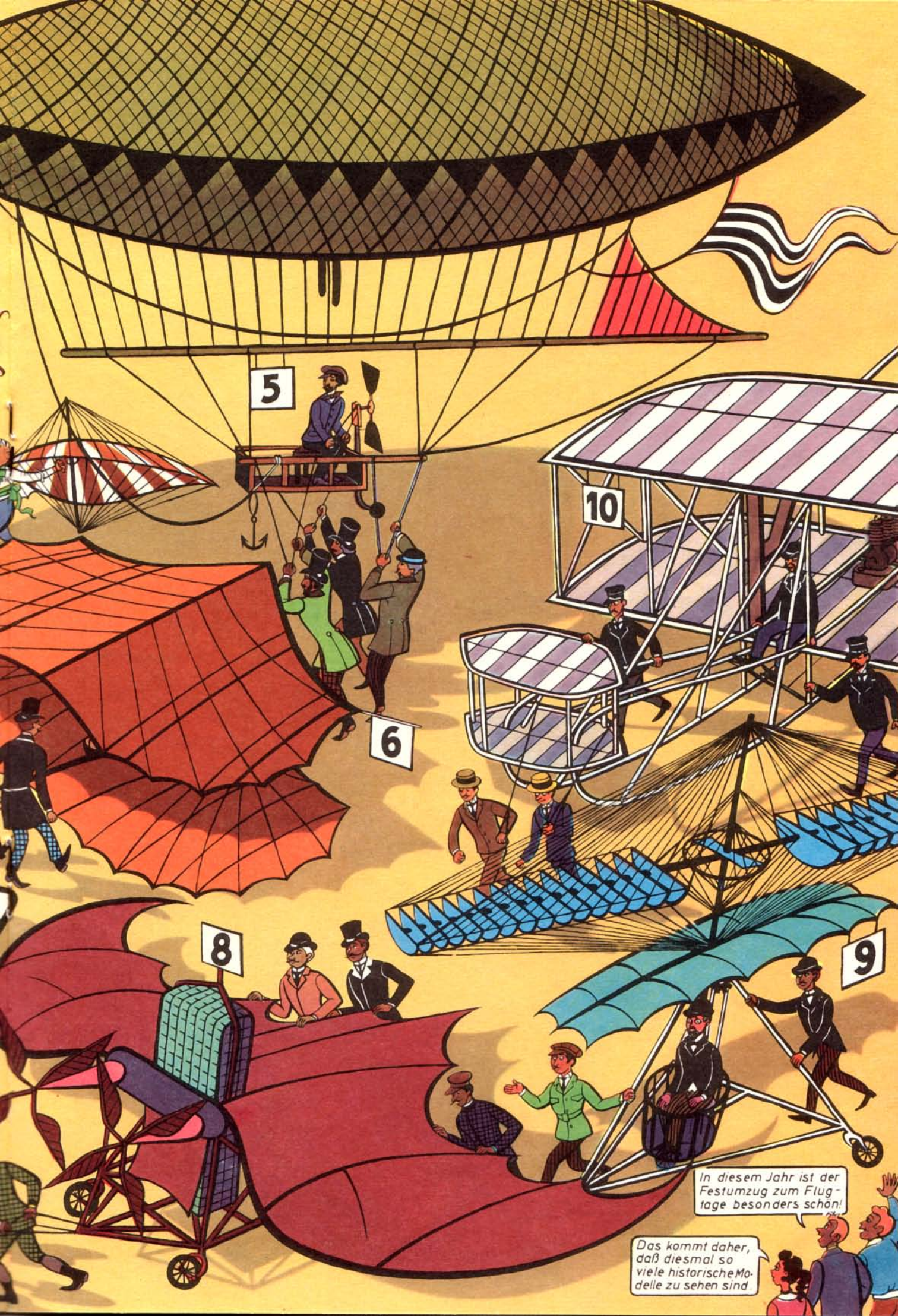


Sie kommt zurück! Das hätte ich wissen müssen. Fliegt genau wie ein Bumerang



Eine Bitte haben wir noch, Herr TurboLassen Sie Tino und Tina den Festumzug mitmachen. Wenn ihr mir verspricht, dafür zu sorgen, daß sie nicht wieder Dummheiten machen, werde ich den Stubenarrest aufheben.





5

6

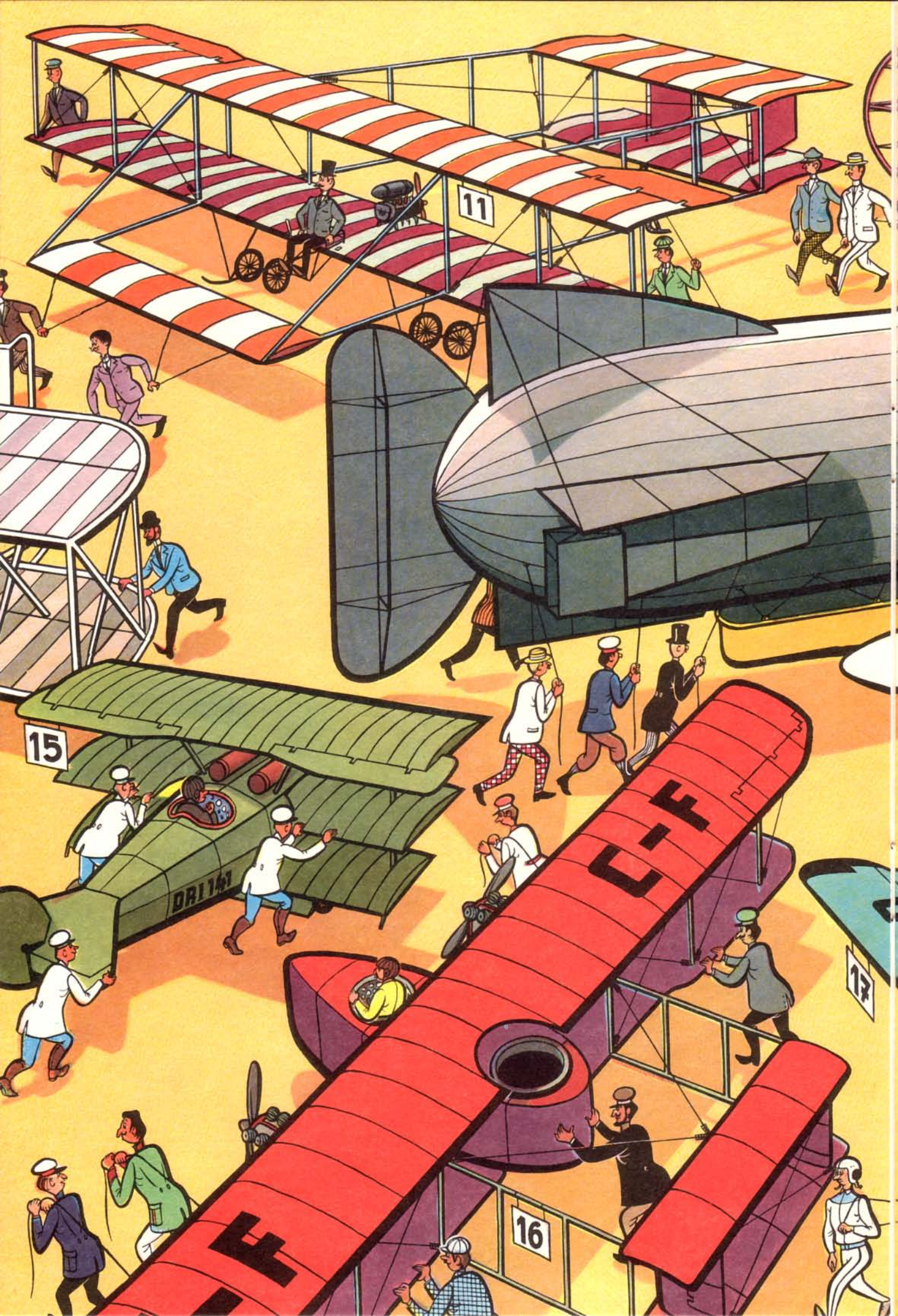
10

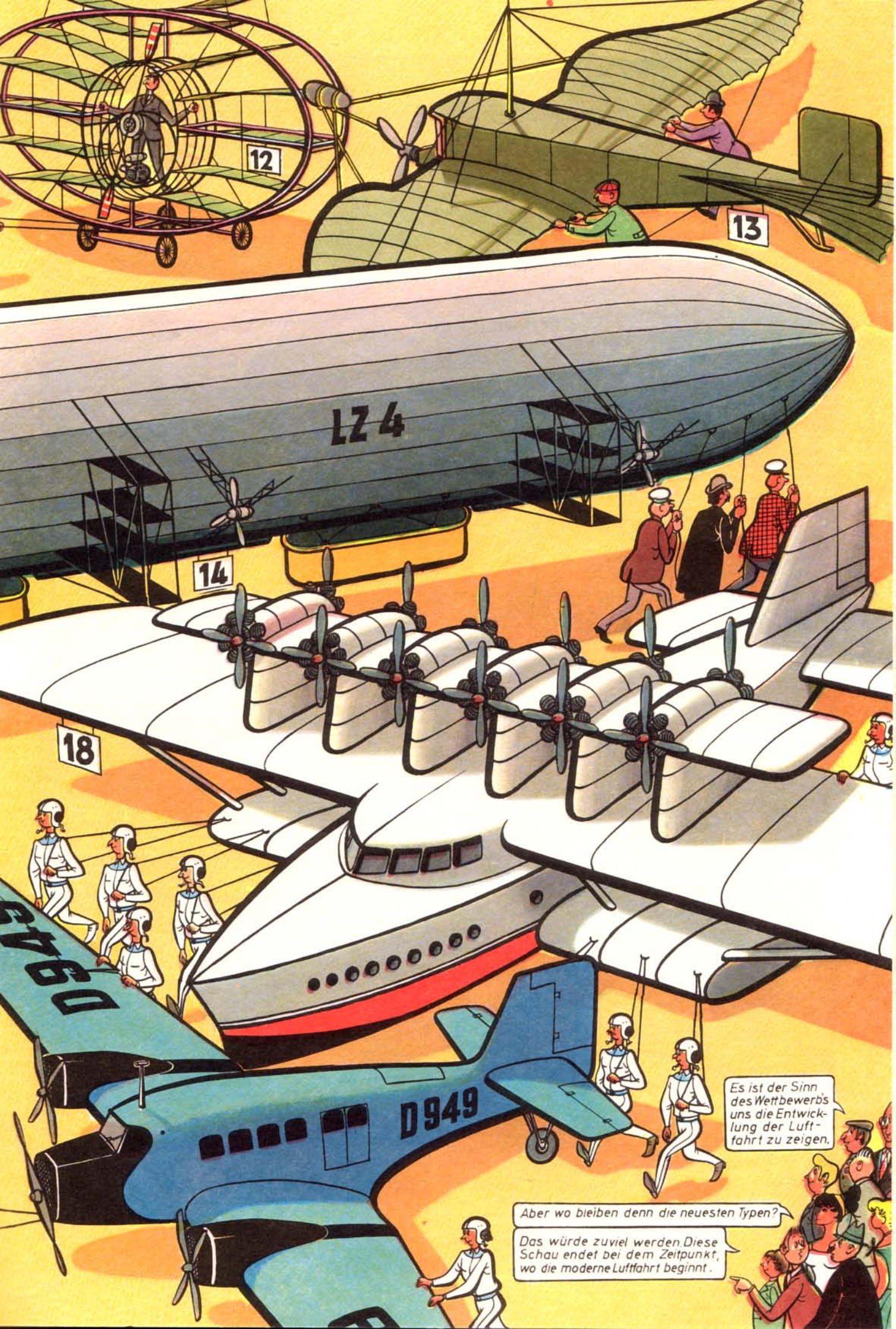
8

9

In diesem Jahr ist der Festzug zum Flugtage besonders schön!

Das kommt daher, daß diesmal so viele historische Modelle zu sehen sind





12

13

LZ 4

14

18

Es ist der Sinn
des Wettbewerbs
uns die Entwick-
lung der Luft-
fahrt zu zeigen.

Aber wo bleiben denn die neuesten Typen?

Das würde zuviel werden Diese
Schau endet bei dem Zeitpunkt,
wo die moderne Luftfahrt beginnt.

Aus der Geschichte des Menschenfluges



Die Erde zu verlassen und sich wie ein Vogel in die Luft zu erheben ist ein uralter Traum des Menschen. Vor vielen hundert Jahren wurde in China der erste Flugversuch unternommen.

Um 1500 baute der Gelehrte Wan Hu einen raketentriebenen Drachen. Aber der Drache explodierte, und der Erfinder kam ums Leben



Zur selben Zeit studierte Leonardo da Vinci den Vogelzug und zeichnete eine Reihe von Flugmaschinen



Erst 1783 stieg der bemannte Warmluftballon der Brüder Montgolfier auf

Bereits im selben Jahr erfolgte der Aufstieg der ersten mit Wasserstoffgas gefüllten Ballons



Aber noch immer beschäftigten sich Erfinder mit vergeblichen Versuchen, den Vogelflug nachzuahmen

Am bekanntesten ist Berblinger, der Schneider von Ulm, geworden. 1811 versuchte er mit seinen Schwingen über die Donau zu fliegen und fiel dabei ins Wasser



In der darauffolgenden Zeit entwickelte man aus dem Wasserstoffballon das lenkbare Luftschiff



Otto Lilienthal war der erste Mensch, der mit seinem Gleitflieger wie ein Vogel über die Erde schwebte. 1896 verunglückte er tödlich

1852 baute der Franzose Giffard das erste Luftfahrzeug dieser Art

Der Benzinmotor war noch nicht erfunden, deshalb verwendete Giffard zum Antrieb eine Dampfmaschine



1881 wurde dem russischen Kapitän Moshaiski das Patent für eine motorgetriebene Flugmaschine erteilt

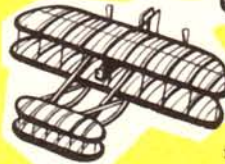


In der Folge beschäftigten sich noch viele Erfinder mit dem Bau von Motorflugzeugen, so der Franzose Ader 1891



und der Deutsche Ganswindt, dessen Modell einem Hubschrauber ähnelte

Aber noch fehlte eine leichte und doch leistungsstarke Antriebsmaschine. Erst die Gebrüder Wright lösten dieses Problem. Sie starteten am 17. Dezember 1903 mit dem ersten Motorflugzeug



Durch Versuche, die Flugeigenschaften der ersten Maschinen zu verbessern, entstanden die unterschiedlichsten Flugzeugtypen

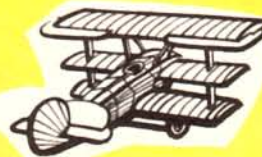
Der Doppeldecker von Farman, das Vorbild für viele Flugzeugtypen um 1907



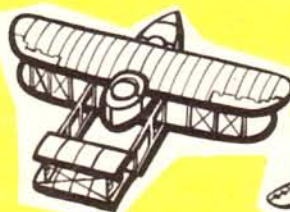
das Flugzeug mit eiförmig gebogener Tragfläche von Equeville 1909



die berühmte Rumplertaube 1910



der Dreidecker 1916

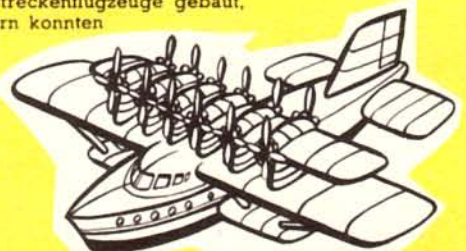


1918 wurden die ersten mehrmotorigen Langstreckenflugzeuge gebaut, die bereits erhebliche Lasten befördern konnten

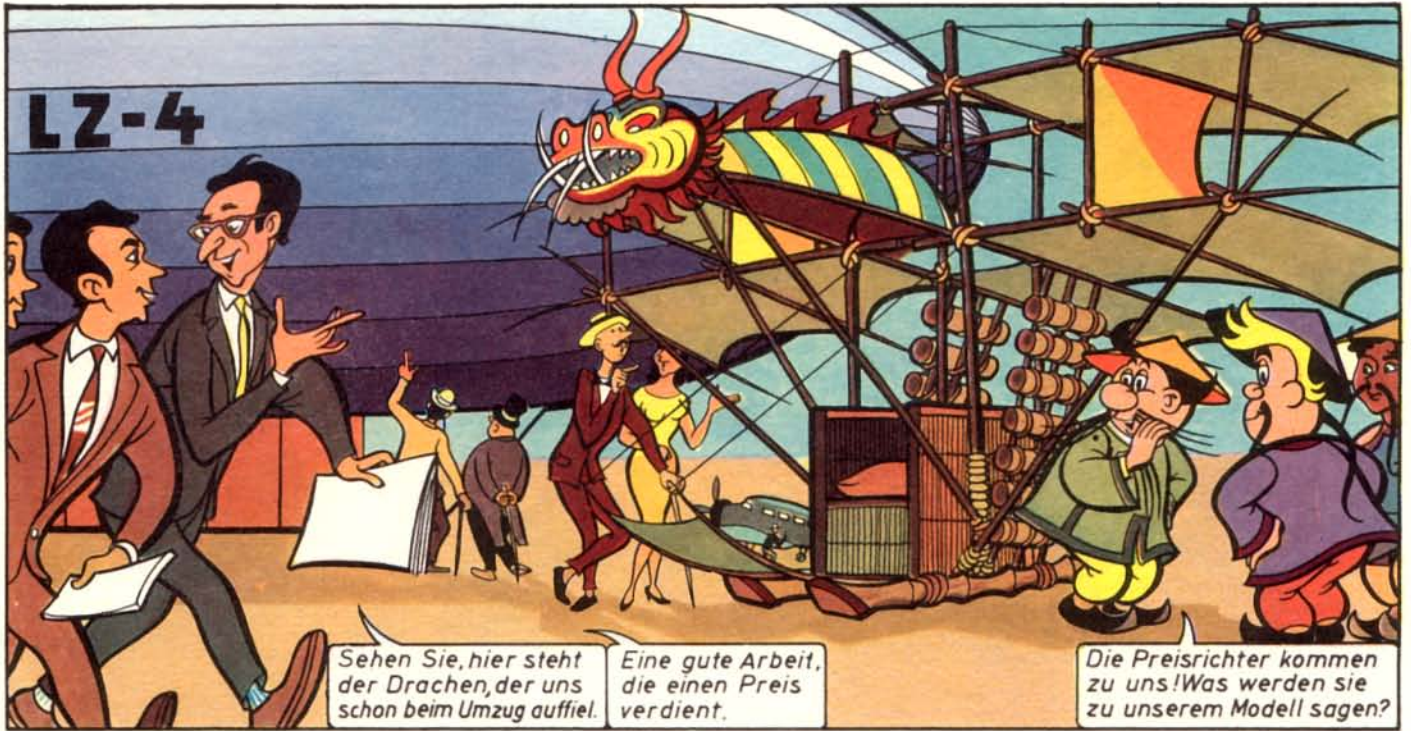
Nach dem I. Weltkrieg begann man mit dem Bau von Ganzmetall-Verkehrsflugzeugen



Das größte Flugzeug der Zeit um 1930 war die DO-X, ein zwölfmotoriges Flugboot mit Raum für 100 Passagiere



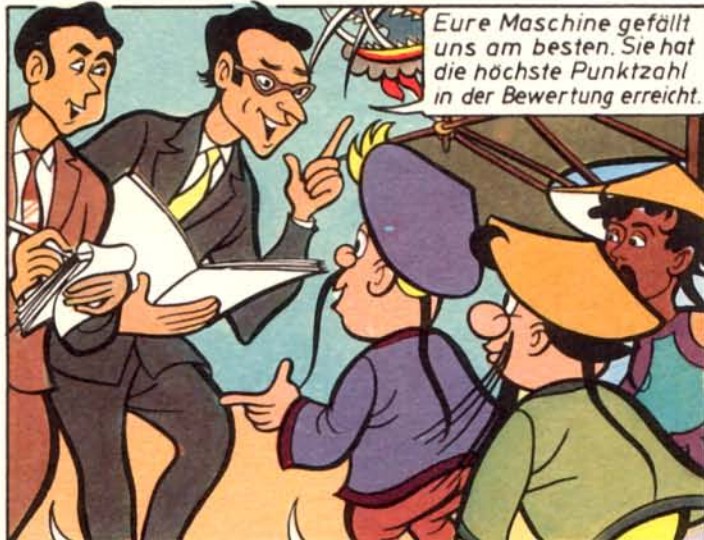
LZ-4



Sehen Sie, hier steht der Drachen, der uns schon beim Umzug auffiel.

Eine gute Arbeit, die einen Preis verdient.

Die Preisrichter kommen zu uns! Was werden sie zu unserem Modell sagen?



Eure Maschine gefällt uns am besten. Sie hat die höchste Punktzahl in der Bewertung erreicht.

Wie sind denn die Flugeigenschaften?

Das wissen wir selbst noch nicht. Uns fehlen die Raketen zum Antrieb.



Das tut uns aber leid. Dann könnt ihr am Wettbewerb nicht mehr teilnehmen. Wir müssen euch bitten, das Flugfeld zu verlassen.

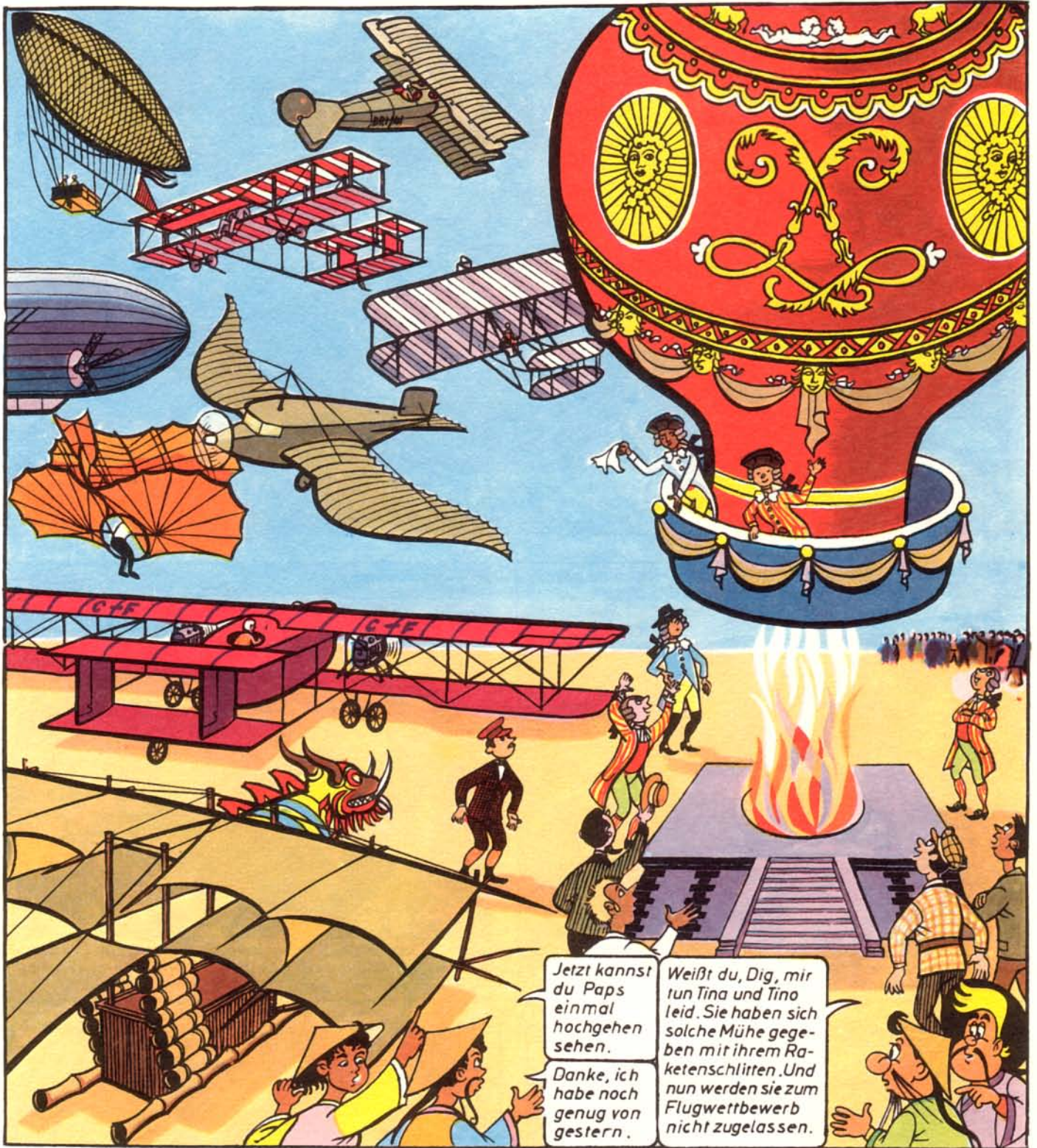
Alles für die Katz! Nun haben wir uns so schöne historische Kostüme besorgt! Und nun...



Was Paps erst sagen wird, wenn er merkt, daß wir seine Angelruten zersägt und für den Drachen noch nicht mal einen Trostpreis bekommen haben...



Ich eröffne hiermit die diesjährige Flugschau und bitte mit den Vorführungen zu beginnen! Start frei!



Jetzt kannst du Paps einmal hochgehen sehen.

Weißt du, Dig, mir tun Tina und Tino leid. Sie haben sich solche Mühe gegeben mit ihrem Raketen-schlitten. Und nun werden sie zum Flugwettbewerb nicht zugelassen.

Danke, ich habe noch genug von gestern.



Ich könnte heulen. Es war alles umsonst.

Geben wir's auf. Wo wollen wir jetzt noch Raketen hernehmen? Und überhaupt, vielleicht fliegt uns der ganze Schlitten in die Luft.

Das soll er ja auch!



Du, Dag, da sind Raketen!

Was denn, die Feuerwerkskörper? -Ja, das könnte gehen! Aber sie sind bewacht.

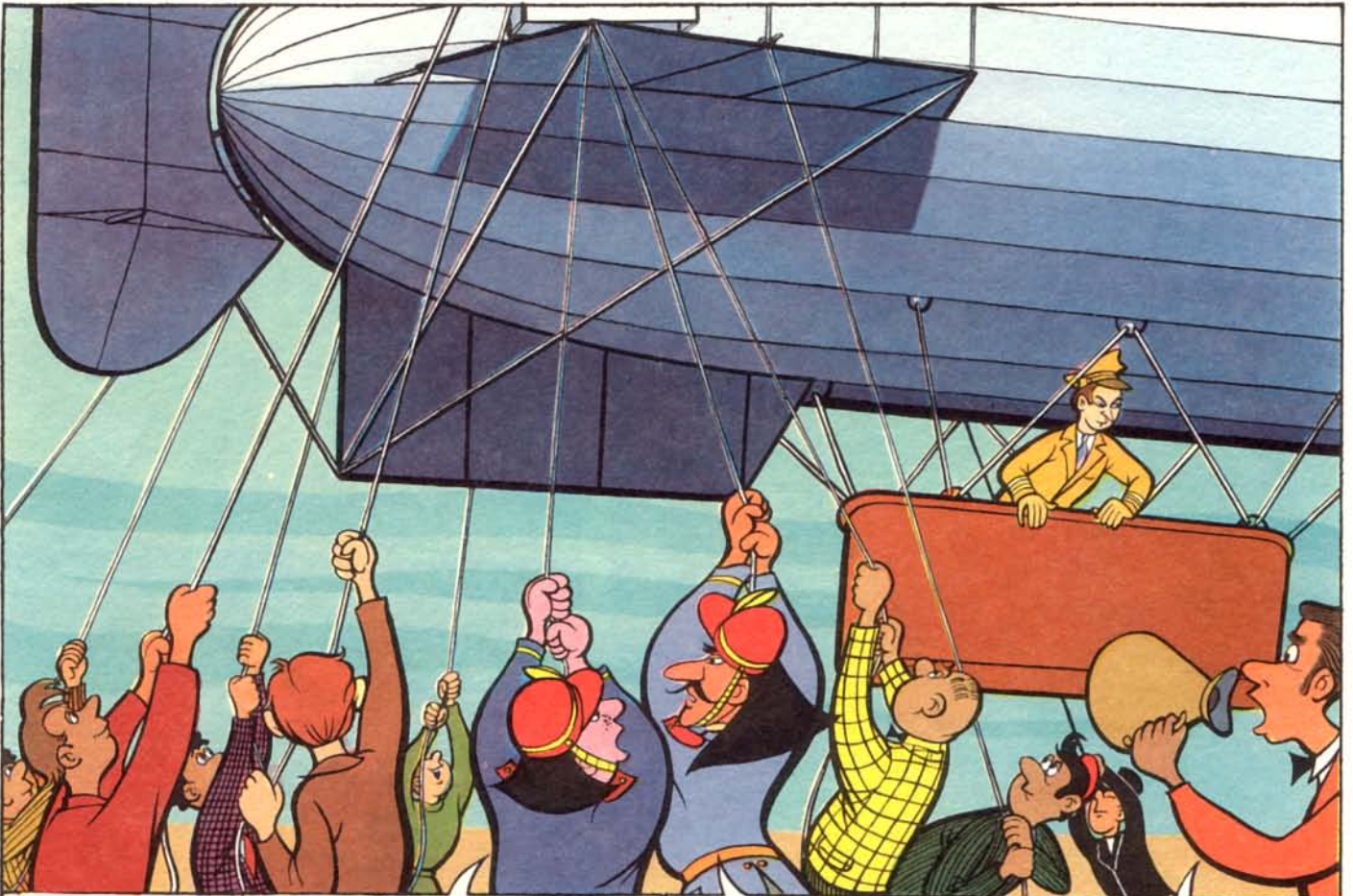


Oberfeuerwerker Brand und Unterfeuerwerker Blase, ich muß Sie zur Haltemannschaft des Luftschiffes abkommandieren.



Also wenn ich der Trainer gewesen wäre, Brand, hätte ich den Holzer als Linksaußen spielen lassen.

Nun bleib mal abseits, Blase. Holzer ist niemals ein Linksaußen! Holzer ist ein typischer Halbrechter.



Wenn ich mir mal einen Einwurf erlauben darf, Brand, ich kenne den Holzer schon aus der Kreisklassenoberliga. Er hat noch nie etwas anderes gespielt als Linksaußen.

Quatsch doch keine Ecken, Blase! Holzer hat in der Bezirksklasse angefangen.

Der Start des Luftschiffes verzögert sich noch um eine halbe Stunde. Seile wieder verankern!

Jetzt ist Halbzeit, Brand! Holzer ist in der Bezirksklasse? Welchen Holzer meinst du denn eigentlich, Gustav oder Richard?



Den Richard natürlich!

Jetzt fällt bei mir der Elfmeter! Ich rede die ganze Zeit von Gustav.



Da waren wir ja dauernd hinter dem falschen Ball her!



Haltemannschaft, Achtung! Leinen los!

Ich behaupte, Gustav Holzer ist der bessere Spieler, obwohl er ganz unten in der Gemeindegasse angefangen hat. Er hat wenigstens Mannschaftsgeist.

Gustav Holzer hat noch nie ein Tor geschossen, Blase.

Jetzt bist du bei mir im Strafraum, Brand! Dreißig Jahre ist Gustav schon hinter dem Lederher und soll noch nie einen in den Kasten gehängt haben?

Das ist doch keine sportliche Unterhaltung mehr! Ich merke ganz genau, du willst mit mir streiten, Blase. Aber nicht mit mir! Da gehe ich vom Platz!

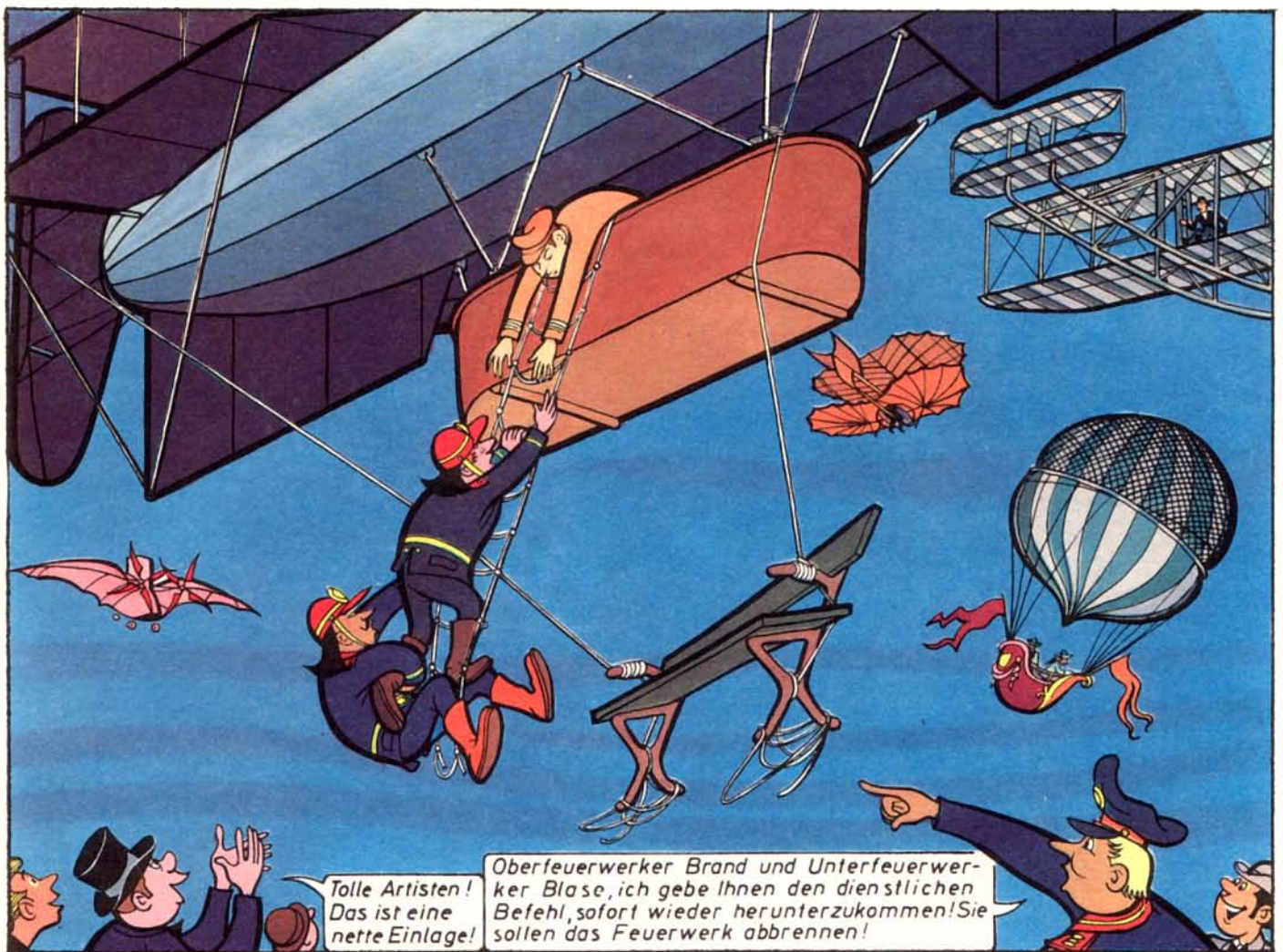


Das ging ins Aus!

Willst du immer noch behaupten, daß Gustav Holzer eine Niete ist?



Jawohl, Blase! Richard Holzer ist der Bessere!

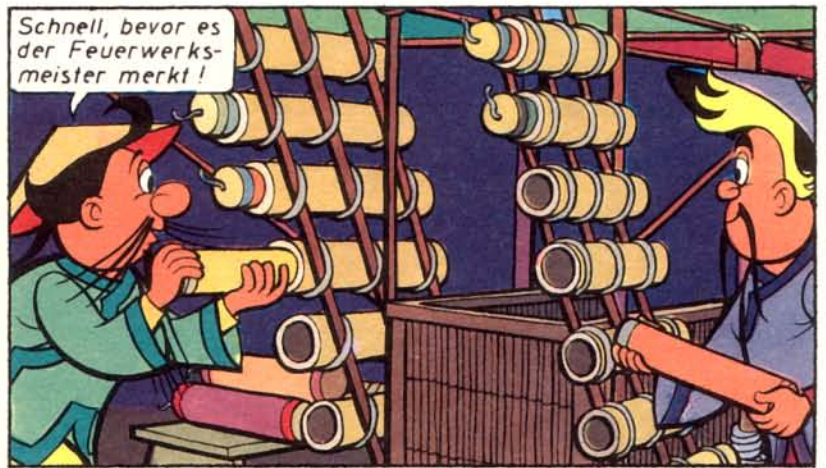


Tolle Artisten!
Das ist eine
nette Einlage!

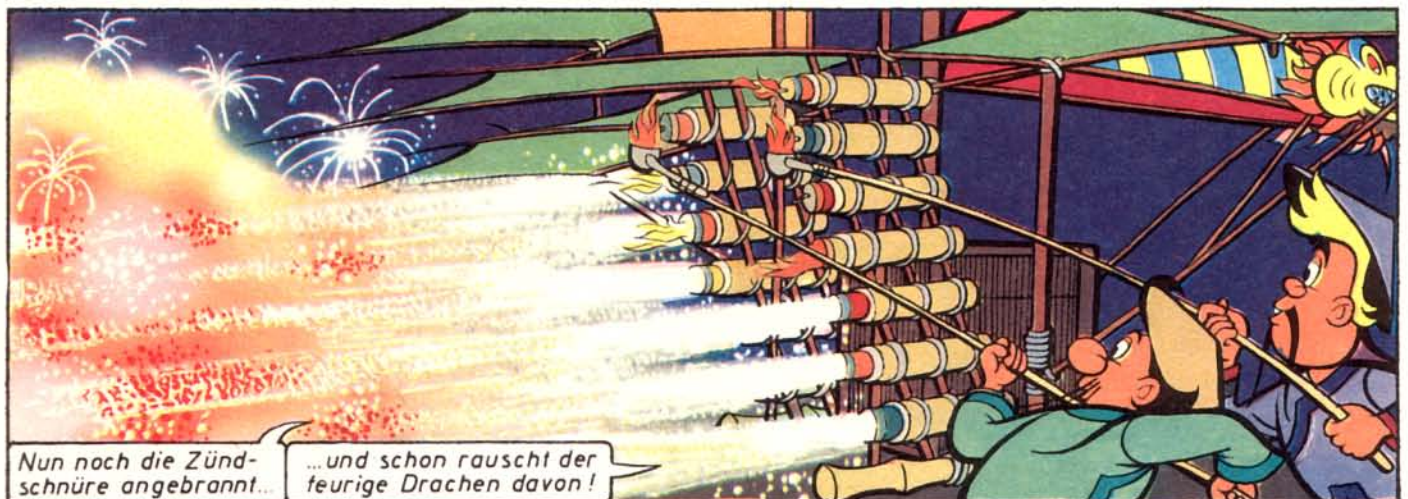
Oberfeuerwerker Brand und Unterfeuerwerker Blase, ich gebe Ihnen den dienstlichen Befehl, sofort wieder herunterzukommen! Sie sollen das Feuerwerk abbrennen!



Das werden wir erledigen. Die Gelegenheit ist günstig.



Schnell, bevor es der Feuerwerksmeister merkt!



Nun noch die Zündschnüre angebrannt...

...und schon rauscht der feurige Drachen davon!



Ah, was für ein herrliches Feuerwerk!

Ein raketentriebener Papierdrachen! Das ist ja ein genialer Einfall!



Herr Turbo, Ihre Kinder haben dieses einmalige Modell aus der Geschichte der Luftfahrt gebaut. Es verdient unbedingt den ersten Preis.

Ich hatte keine Ahnung davon. Sie haben es heimlich gebastelt. Und wissen Sie woraus? Aus meinen Angelruten!



Erst beim Festzug sah ich sie mit ihrem Raketen-Drachen vor mir marschieren, diese Rasselbände! Aber ich kann ihnen nicht böse sein.

Herzlichen Glückwunsch, liebe Kinder! Mit eurem Raketendrachen habt ihr den ersten Preis, ein Sportflugzeug, errungen. Aber fliegen könnt ihr leider erst damit, wenn ihr alt genug seid, um einen Flugschein zu erwerben.



Das ist schade. Dann schenken wir es lieber gleich den Digidags zum Dank dafür, daß sie uns zum Sieg verholfen haben.

Gut, ich habe nichts dagegen. Ihr habt doch einen Flugschein, was?



Nein, muß man den haben? Wir sind doch schon so viel geflogen.

Macht euch darüber keine Sorgen. Den Flugschein könnt ihr bei mir machen. Ich übernehme im November vertretungsweise eine Pilotenschule.

Das finde ich prima!



So etwas Bürokratisches! Wir hatten sogar ein eigenes Flugzeug, die „Mücke“, die wir Professor Schlick geschenkt haben. Und nun sollen wir noch einmal die Schulbank drücken!

Warten Sie mit der Preisverteilung! Sie haben mein Modell noch nicht gesehen!



Ich habe es gehaut, daß mit der fliegenden Untertasse etwas geschieht!

Utopistisches Projekt

einer schwebenden Luftstadt 1748, welche den 10. Merz des Jahres 2440 nach China und umliegenden Gegenden fliegen wird. Brief und Gepäck für Japan und den Rest der Insel Formosa werden frankiert. Die Überfahrt für passagers kostet 30 Louisdors mit Kapainskost. Zur Belustigung der Herren passagers hat man für eine Gesellschaft guter Luftmusikanten gesorgt, welche während dem Flug bey Concert und Ball gebraucht werden.

Viel früher, als es dieses Flugblatt aus dem Jahre 1748 prophezeite, ist der Traum einer bequemen Luftreise nach China Wirklichkeit geworden. Allerdings nicht mit einer Luftkugel, sondern mit einem so schnellen Verkehrsflugzeug wie der TU 114.



Hättet Ihr jemals gedacht, daß sich die unzertrennlichen Freunde Dig und Dag einmal ernstlich entzweien könnten? Dags Dickshädel war schuld daran, daß es dazu kam. Wie das geschehen konnte und durch welches Ereignis die beiden wieder zusammengeführt werden, erzählen wir Euch im nächsten

MOZAIK